

Zeitliche und sachliche Gliederung der Berufsausbildung

Anlage zum Berufsausbildungsvertrag

Ausbildungsplan Der zeitliche und sachlich gegliederte Ausbildungsplan ist Bestandteil des Ausbildungsvertrages	Isolierer Industrie Isoliererin Industrie
Ausbildungsbetrieb:	
Auszubildende(r):	
Ausbildungszeit von: bis:	

Die zeitliche und sachliche Gliederung der zu vermittelnden Kenntnisse und Fertigkeiten laut Ausbildungsrahmenplan der Ausbildungsverordnung ist auf den folgenden Seiten niedergelegt.

Der zeitliche Anteil des gesetzlichen bzw. tariflichen Urlaubsanspruches, des Berufsschulunterrichtes und der Zwischen- und Abschlussprüfung des/der Auszubildende(n) ist in den einzelnen zeitlichen Richtwerten enthalten.

Änderungen des Zeitumfanges und des Zeitablaufs aus betrieblich oder schulisch bedingten Gründen oder aus Gründen in der Person des/der Auszubildende(n) bleiben vorbehalten

Fertigkeiten und Kenntnisse laut zeitlicher und sachlicher Gliederung der Berufsausbildung

Isolierfacharbeiter / Isolierfacharbeiterin

Teil des Ausbildungsberufsbildes zu vermittelnde Fertigkeiten und Kenntnisse	Zeitliche Richtwerte in Wochen im Ausbildungsjahr			vermittelt
	1	2	3	

Berufsbildung

a) Bedeutung des Ausbildungsvertrages, insbesondere Abschluss, Dauer und Beendigung, erklären b) gegenseitige Rechte und Pflichten aus dem Ausbildungsvertrag nennen c) Möglichkeiten der beruflichen Fortbildung nennen	während der gesamten Ausbildung zu vermitteln	
--	---	--

Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes

a) Aufbau und Aufgaben des ausbildenden Betriebes erläutern b) Grundfunktionen des ausbildenden Betriebes, wie Beschaffung, Fertigung, Absatz und Verwaltung, erklären c) Beziehungen des ausbildenden Betriebes und seiner Belegschaft zu Wirtschaftsorganisationen, Berufsvertretungen und Gewerkschaften nennen d) Grundlagen, Aufgaben und Arbeitsweise der betriebsverfassungsrechtlichen Organe des ausbildenden Betriebes beschreiben	während der gesamten Ausbildung zu vermitteln	
---	---	--

Arbeits- und Tarifrecht, Arbeitsschutz

a) wesentliche Teile des Arbeitsvertrages nennen		
--	--	--

Teil des Ausbildungsberufsbildes zu vermittelnde Fertigkeiten und Kenntnisse	Zeitliche Richtwerte in Wochen im Ausbildungsjahr			vermittelt
	1	2	3	
b) wesentliche Bestimmungen der für den aus- bildenden Betrieb geltenden Tarifverträge nen- nen c) Aufgaben des betrieblichen Arbeitsschutzes sowie der zuständigen Berufsgenossenschaft und Gewerbeaufsicht erläutern d) wesentliche Bestimmungen der für den aus- bildenden Betrieb geltenden Arbeitsschutzge- setze nennen	während der gesamten Ausbildung zu vermitteln			

Arbeitssicherheit, Umweltschutz und rationelle Energieverwendung

a) einschlägige Arbeitsschutz- und Unfallverhü- tungsvorschriften beachten und anwenden b) persönliche Schutzausrüstungen zur Vermei- dung von Verletzungen und Berufskrankheiten benutzen c) Gefahren, die beim Umgang mit elektrischem Strom entstehen, beachten d) Gefahren, die von Giften, Dämpfen, Gasen und leichtentzündlichen Stoffen sowie von Ar- beitsstoffen ausgehen, beachten und Schutz- maßnahmen ergreifen e) sich bei berufstypischen Unfallsituationen sachgerecht verhalten f) Maßnahmen für den vorbeugenden Brand- und Explosionsschutz ergreifen sowie Brand- schutzeinrichtungen und Brandbekämpfungs- geräte bedienen g) Maßnahmen der Ersten Hilfe einleiten	während der gesamten Ausbildung zu vermitteln			
--	---	--	--	--

Teil des Ausbildungsberufsbildes zu vermittelnde Fertigkeiten und Kenntnisse	Zeitliche Richtwerte in Wochen im Ausbildungsjahr			vermittelt
	1	2	3	
h) zur Vermeidung betriebsbedingter Umweltbelastungen im beruflichen Einwirkungsbereich beitragen sowie Möglichkeiten der rationellen und umweltschonenden Materialverwendung, insbesondere durch Wiederverwendung und Entsorgung von Werk- und Hilfsstoffen, nutzen				
i) die im Ausbildungsbetrieb verwendeten Energiearten nennen und Möglichkeiten rationeller Energieverwendung im beruflichen Einwirkungs- und Beobachtungsbereich nutzen				

Lesen und Anfertigen von Skizzen und Zeichnungen

a) Skizzen, Zeichnungen, isometrische Darstellungen und Stücklisten unter Beachtung der Normen anfertigen	3			
b) Pläne, Zeichnungen, isometrische Darstellungen und Stücklisten lesen und anwenden				
c) Technische Tabellen, Handbücher, Richtlinien und Merkblätter anwenden				

Planen und Vorbereiten von Arbeitsabläufen, Einrichten von Baustellen, Kontrollieren der Arbeitsergebnisse

a) Arbeitsauftrag erfassen	3			
b) Arbeitsschritte und Arbeitsmittel festlegen				
c) Materialbedarf ermitteln				
d) Werkzeuge festlegen				
e) Arbeitsplatz einrichten				
f) Arbeitsplatz zur Abwehr von Unfällen und Gefahren sichern				
g) Arbeitsergebnisse kontrollieren				

Teil des Ausbildungsberufsbildes zu vermittelnde Fertigkeiten und Kenntnisse	Zeitliche Richtwerte in Wochen im Ausbildungsjahr			vermittelt
	1	2	3	

Grundfertigkeiten im Trockenbau

a) Dämmstoffe gegen Wärme, Kälte und Schall unterscheiden und verarbeiten, Baustoffklassen beachten	5			
b) Befestigungsmittel auswählen				
c) Leichtwände und abgehängte Decken montieren				

Aufstellen und Prüfen von Arbeits- und Schutzgerüsten

a) Arbeits- und Schutzgerüste aufstellen, unterhalten und abbauen	4			
b) Betriebssicherheit von Arbeits- und Schutzgerüsten prüfen, Herstellen der Betriebssicherheit veranlassen				

Arbeiten mit Kunststoffen

a) Kunststoffe klassifizieren, hinsichtlich ihrer Eigenschaften beurteilen und nach Verwendungszweck auswählen	4			
b) Kunststoffformteile und –schläuche zuschneiden und bearbeiten sowie durch Kleben und Schweißen verbinden				
c) Kleber verarbeiten				
d) Arbeits- und Umweltschutz beim Verarbeiten von Kunststoffen beachten und Schutzmaßnahmen anwenden				

Teil des Ausbildungsberufsbildes zu vermittelnde Fertigkeiten und Kenntnisse	Zeitliche Richtwerte in Wochen im Ausbildungsjahr			vermittelt
	1	2	3	

Bearbeiten von Blechen

a) Stahl und Nichteisenmetalle hinsichtlich ihrer Werkstoffeigenschaften unterscheiden und ihr Korrosionsverhalten beurteilen	4			
b) Bleche aus Stahl und Nichteisenmetallen anreißen				
c) Bleche bearbeiten, insbesondere schneiden, stanzen, bohren, kanten, sicken und runden				
d) Werkstücke aus Blech herstellen				
e) Metallteile, insbesondere mit Schrauben, Stiften und Nieten, verbinden				
f) Bleche bearbeiten, insbesondere bördeln, falzen, schweifen und durchsetzen		14		
g) Formteile aus Blech herstellen				

Herstellen von Wärme-, Kälte- und Schalldämmungen

a) Dämmstoffe nach ihren für den Anwendungszweck wichtigen Eigenschaften auswählen und verarbeiten	10			
b) Dämmstoffe nach Herstellerangaben lagern				
c) messen und prüfen, insbesondere mit Gliedermaßstab, Bandmaß, Winkel, Schmiege, Taster, Wasserwaage und Schlauchwaage				
d) Mess- und Anreißarbeiten ausführen				
e) Werkzeuge für das Verarbeiten von Dämmstoffen auswählen				
f) Voraussetzungen zum Dämmen nach einschlägigen Regelwerken prüfen und entsprechende Maßnahmen veranlassen				
g) Dämmstoffe an Rohrleitungen, Behältern, Decken und Wänden befestigen				

Teil des Ausbildungsberufsbildes zu vermittelnde Fertigkeiten und Kenntnisse	Zeitliche Richtwerte in Wochen im Ausbildungsjahr			vermittelt
	1	2	3	
h) Dämmstoffe an Formstücken, insbesondere an Krümmern, Abzweigen und Übergängen, befestigen		10		
i) Matratzen aus Dämmstoffen mit Gewebeabdeckung herstellen und anbringen				

Anbringen von Unterkonstruktionen

a) Stütz- und Tragkonstruktionen, insbesondere Stege, Schienen und Ringe, herstellen	2			
b) Stütz- und Tragkonstruktionen anbringen		2		

Ummanteln von Dämmungen

a) Werkstoffe für Ummantelungen nach ihren Eigenschaften unterscheiden und nach dem Anwendungszweck auswählen und anwenden	17			
b) Befestigungsmittel passend zur Ummantelung auswählen				
c) Werkstoffe für Ummantelungen sachgerecht lagern				
d) vorgefertigte Bleche unter Berücksichtigung des Schallschutzes montieren				
e) Folien und Bahnen zuschneiden und anbringen				
f) Dämmstoffe mit Bandagen umwickeln				
g) Montagestelle vorbereiten	24			
h) Anlagenteile aufmessen, Isometrien lesen				
i) Aufrisse, Abwicklungen und Schablonen herstellen				
k) vorgefertigte Teile einpassen, ausrichten und befestigen				

Teil des Ausbildungsberufsbildes zu vermittelnde Fertigkeiten und Kenntnisse	Zeitliche Richtwerte in Wochen im Ausbildungsjahr			vermittelt
	1	2	3	
l) Nähte mit Dichtungsmassen und Bändern abdichten m) Klebebänder und Beschichtungen zur Verhinderung von Kontaktkorrosion anbringen n) plastische Hartmäntel vorbereiten, Bandagen, insbesondere Nessel und Jute, einarbeiten, Mantel auftragen und abglätten o) ausgeführte Arbeiten kontrollieren				

Instandhalten von Werkzeugen und Geräten

a) Werkzeuge, Geräte und Maschinen instandhalten, Reparaturen veranlassen b) Maschinen nach Betriebsanleitung einrichten und bedienen		2		
--	--	---	--	--

Fertigkeiten und Kenntnisse laut zeitlicher und sachlicher Gliederung der Berufsausbildung

Industrie-Isolierer / Industrie-Isoliererin

Teil des Ausbildungsberufsbildes zu vermittelnde Fertigkeiten und Kenntnisse	Zeitliche Richtwerte in Wochen im Ausbildungsjahr			vermittelt
	1	2	3	

Berufsbildung

a) Bedeutung des Ausbildungsvertrages, insbesondere Abschluss, Dauer und Beendigung, erklären b) gegenseitige Rechte und Pflichten aus dem Ausbildungsvertrag nennen c) Möglichkeiten der beruflichen Fortbildung nennen	während der gesamten Ausbildung zu vermitteln	
--	---	--

Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes

a) Aufbau und Aufgaben des ausbildenden Betriebes erläutern b) Grundfunktionen des ausbildenden Betriebes, wie Beschaffung, Fertigung, Absatz und Verwaltung, erklären c) Beziehungen des ausbildenden Betriebes und seiner Belegschaft zu Wirtschaftsorganisationen, Berufsvertretungen und Gewerkschaften nennen d) Grundlagen, Aufgaben und Arbeitsweise der betriebsverfassungsrechtlichen Organe des ausbildenden Betriebes beschreiben	während der gesamten Ausbildung zu vermitteln	
---	---	--

Arbeits- und Tarifrecht, Arbeitsschutz

a) wesentliche Teile des Arbeitsvertrages nennen		
--	--	--

Teil des Ausbildungsberufsbildes zu vermittelnde Fertigkeiten und Kenntnisse	Zeitliche Richtwerte in Wochen im Ausbildungsjahr			vermittelt
	1	2	3	
b) wesentliche Bestimmungen der für den aus- bildenden Betrieb geltenden Tarifverträge nen- nen c) Aufgaben des betrieblichen Arbeitsschutzes sowie der zuständigen Berufsgenossenschaft und Gewerbeaufsicht erläutern d) wesentliche Bestimmungen der für den ausbil- denden Betrieb geltenden Arbeitsschutzgesetz nennen	während der gesamten Ausbildung zu vermitteln			

Arbeitssicherheit, Umweltschutz und rationelle Energieverwendung

a) einschlägige Arbeitsschutz- und Unfallverhü- tungsvorschriften beachten und anwenden b) persönliche Schutzausrüstungen zur Vermei- dung von Verletzungen und Berufskrankheiten benutzen c) Gefahren, die beim Umgang mit elektrischem Strom entstehen, beachten d) Gefahren, die von Giften, Dämpfen, Gasen und leichtentzündlichen Stoffen sowie von Ar- beitsstoffen ausgehen, beachten und Schutz- maßnahmen ergreifen e) sich bei berufstypischen Unfallsituationen sachgerecht verhalten f) Maßnahmen für den vorbeugenden Brand- und Explosionsschutz ergreifen sowie Brand- schutzeinrichtungen und Brandbekämpfungs- geräte bedienen g) Maßnahmen der Ersten Hilfe einleiten	während der gesamten Ausbildung zu vermitteln			
--	---	--	--	--

Teil des Ausbildungsberufsbildes zu vermittelnde Fertigkeiten und Kenntnisse	Zeitliche Richtwerte in Wochen im Ausbildungsjahr			vermittelt
	1	2	3	
h) zur Vermeidung betriebsbedingter Umweltbelastungen im beruflichen Einwirkungsbereich beitragen sowie Möglichkeiten der rationellen und umweltschonenden Materialverwendung, insbesondere durch Wiederverwendung und Entsorgung von Werk- und Hilfsstoffen, nutzen				
i) die im Ausbildungsbetrieb verwendeten Energiearten nennen und Möglichkeiten rationeller Energieverwendung im beruflichen Einwirkungs- und Beobachtungsbereich nutzen				

Lesen und Anfertigen von Skizzen und Zeichnungen

a) Skizzen, Zeichnungen, isometrische Darstellungen und Stücklisten unter Beachtung der Normen anfertigen				
b) Pläne, Zeichnungen, isometrische Darstellungen und Stücklisten lesen und anwenden			3	
c) technische Tabellen, Handbücher, Richtlinien und Merkblätter anwenden				

Planen und Vorbereiten von Arbeitsabläufen, Einrichten von Baustellen, Kontrollieren der Arbeitsergebnisse

a) Arbeitsumfang unter Berücksichtigung des Zeitaufwandes und der Notwendigkeit personeller Unterstützung abschätzen				
b) Arbeitsablauf im Hinblick auf den Arbeitsauftrag sicherstellen				
c) Arbeitsablauf unter Berücksichtigung der Gegebenheiten auf der Baustelle und in Abstimmung mit anderen Gewerken sicherstellen			6	
d) Maßnahmen der Qualitätssicherung ergreifen				

Teil des Ausbildungsberufsbildes zu vermittelnde Fertigkeiten und Kenntnisse	Zeitliche Richtwerte in Wochen im Ausbildungsjahr			vermittelt
	1	2	3	

Herstellen von Wärme-, Kälte- und Schalldämmungen

a) Ausführung von Dämmsystemen prüfen und Wirkung von Dämmsystemen unter Berücksichtigung des Brandschutzes beurteilen				
b) Dämmstoffe an Formstücken, insbesondere an Krümmern, Abzweigen und Übergängen, befestigen				
c) Matratzen aus Dämmstoffen mit Gewebeabdeckung herstellen und anbringen			10	
d) Dämmsysteme aus Ortschaum herstellen				
e) Brandschutzabschlüsse herstellen				
f) Endkontrolle durchführen				

Beurteilen und Herstellen von Dampfbremsen

a) Dampfbremsen prüfen und Wirkung von Dampfbremsen beurteilen				
b) Dampfbremsen durch Aufbringen von Dichtungsbahnen und Beschichtungen herstellen			4	

Anbringen von Unterkonstruktionen

a) Aufgaben von Stütz- und Tragkonstruktionen erläutern				
b) Stütz- und Tragkonstruktionen für den Anwendungszweck auswählen, herstellen und anbringen			2	

Teil des Ausbildungsberufsbildes zu vermittelnde Fertigkeiten und Kenntnisse	Zeitliche Richtwerte in Wochen im Ausbildungsjahr			vermittelt
	1	2	3	

Aufmessen, Aufreißen, Abwickeln, Zurichten und Montieren von Formstücken

a) Anlagenteile aufmessen, Isometrien aufnehmen und anfertigen				
b) Maße für Formstücke an betriebstechnischen Anlagen und in der Haustechnik ermitteln				
c) Modelle für Formstücke aufreißen und abwickeln				
d) Formstücke, insbesondere Übergänge, Behälterköpfe, Hosenstücke, Formkappen und Abflachungen, vorfertigen			25	
e) vorgefertigte Teile einpassen, ausrichten und befestigen				
f) vorgefertigte Formstücke montieren				

Feststellen von Störungen an Maschinen und Geräten, Veranlassen von Reparaturen

a) Schutzeinrichtungen an Maschinen prüfen und anwenden				
b) Störungen an Maschinen und Geräten feststellen, Reparaturen veranlassen			2	